



Jahrgang 2020/8 September 2020

Inhalt:

Faires Frühstück - abgesagt
Aussichtsturm
Agrarfoliensammlung
ÖÖVV - Linie 223
Tag der offenen Tür, Bergheim
BAV - Mülltonnen
Zivilschutz-Probealarm
Pflegethotline
Demokratieforum
Wildwechsel

Faires Frühstück abgesagt

Das Faire-Frühstück welches lt. Terminkalender am 7. November 2020 stattgefunden hätte, muss leider wegen COVID-19 abgesagt werden.

Der neue Aussichtsturm am Burgstall - Projekt „Donau am Berg“ ist fertig

Da die offizielle Eröffnung des Aussichtsturmes coronabedingt abgesagt werden musste, wurde der neue Eröffnungstermin auf Frühjahr 2021 verschoben. Der Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Ein großer Dank geht an alle Helfer und Helferinnen, denn ohne diese Hilfe wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Vielen herzlichen Dank auch den Sponsoren (Stufen, Podeste) und für die Bier-, Kuchen- und Jausenspenden.

Der Aussichtsturm hat eine Höhe von 25 m und 100 Stufen. Die Rampe ist barrierefrei bis zu einer Höhe von 8 m des Turmes zugänglich. Man hat einen herrlichen 360 Grad Rundumblick.

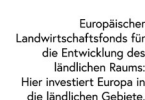
Alle KirchbergerInnen sind eingeladen, diesen grandiosen Ausblick wieder zu genießen. Es wird auch weiterhin eintrittsfreier Zugang gewährt, jedoch freut sich der Verein über jede Spende in der neu aufgestellten Spendenbox.

Foto.links:

Der Bürgermeister und der Obmann des LOK Vereins, Kons. Johann Höglinger bei der Freigabe des Aussichtsturmes.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Agrarfoliensammlung

Der BAV Rohrbach führt wieder eine kostenlose Sammlung von Fahrsilofolien und Wickelfolien von Rundballen sowie Netzen & Schnüren durch.

Montag, 19. Oktober 2020
ASZ Altenfelden 11.00 - 12.30 Uhr

Die Folien müssen, sauber, trocken, besenrein und frei von jeglichen Fremdstoffen sein. Nur so können die Folien der Wiederverwertung zugeführt und neue Silofolien, Müllsäcke oder Einkaufstaschen hergestellt werden.

Netze & Schnüre werden in jedem durchsichtigen, zugebundenen Sack bis max. 240 Liter kostenlos übernommen!

In jedem ASZ gibt es dazu auch Sammelsäcke um € 1,50 (1 Rolle = 10 Säcke) zu kaufen.

Ganzjährig ist eine Abgabe im ASZ kostenpflichtig zum Preis von € 5,00 je Sack möglich.

Netze und Schnüre dürfen nicht in der Abfalltonne entsorgt, bzw. der Müllabfuhr mitgegeben werden!

Danke für die Mithilfe!

BAV Rohrbach, Tel: 07289/6925,
 E-Mail: office@bav-rohrbach.at
www.umweltprofis.at/rohrbach



Fahrgastinformationen— Fahrplanänderungen Linien 221, 222, 223 und 215 ab 13.09.2020

Im Zuge der Fahrplanänderung ist es ab 13.09.2020 zu folgenden Änderungen gekommen:

- Die Linien 221 und 222 entfallen in der bisherigen Form im Zuge einer Linienvereinfachung. Die Kurse werden den Linien 211, 212 und 220 zugewiesen.
- Auf allen Kursen der Linie 223 erfolgt eine geringfügige Anpassung der Fahrzeiten. **Aufgrund der geringen Nachfrage werden die Kurse 104 (Abfahrt 15.45 Uhr in Lembach) und 107 (Abfahrt um 16:30 Uhr in Obermühl) eingestellt.**
- Auf der Linie 215 mit Kurs 124 (Abfahrt 7.02 Uhr) wird der Schülerzubringer von Altenfelden nach Lembach wieder eingeführt. Die Abfahrt des Kurses 111 nach Linz wird um 10 Minuten später gelegt. Neue Abfahrtszeit in Lembach: 07.19 Uhr. Aufgrund der geringen Nachfrage und der Parallelführung der Linie 212 entfallen die Kurse 701 und 703 der Linie 215.

Der OÖ Verkehrsverbund bittet um Verständnis. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das OÖVV Kundencenter: 0732/66101066.



Freundliche Helfer im Hintergrund!

Frühmorgens, wenn es oft noch dunkel ist, sind sie schon im Einsatz und werden von uns kaum wahrgenommen.



Die Rede ist von den **Mitarbeitern der Restmüll- und Papierabfuhr**. Tagtäglich entleeren sie unsere Abfalltonnen und sorgen damit für eine sichere Entsorgung.

Ob schmale steile Zufahrten, herunterhängende Äste, keine Umkehrmöglichkeit, schwere Restmüllsäcke oder oft nur sehr kurze Fahrwege zwischen den zu entleerenden Tonnen: Keine Herausforderung ist den Müllwerkern zu groß.



Aber man kann Ihnen die Arbeit auch erleichtern.

Bitte stellen Sie Ihre Tonne so auf, dass Räder und Griff zur Straße zeigen und stellen Sie, wenn möglich, die Tonnen **paarweise**, gegebenenfalls gemeinsam mit Ihrem Nachbarn bereit. Das spart Zeit bei der Entleerung und sorgt dafür, dass die Behinderung des Verkehrs durch das Sammelfahrzeug gering bleibt.

Gerade bei schweren Abfällen, wie etwa Windeln, soll in erster Linie die Restmülltonne und nicht ein oranger BAV Sack verwendet werden. Die orangen BAV Säcke müssen per Hand in den Pressraum des Fahrzeuges geworfen werden, bei den Tonnen hingegen funktioniert die Entleerung maschinell. Denken Sie daran, dass der Deckel Ihrer Tonne geschlossen sein muss. Überfüllte Abfallbehälter sowie neben der Tonne stehende Abfälle bleiben stehen.

Fallen vorübergehend mehr Abfälle an, als in Ihrer Mülltonne Platz haben, können Sie am Gemeindeamt oder in einem ASZ orange BAV-Säcke à € 5,00 kaufen. Den Sack stellen Sie gemeinsam mit Ihrer Restmülltonne zur Entleerung bereit.

Tipp: Besser ist es, Windeln oder sonstige schwere Abfälle in die Tonne zu geben, und den leichteren Restmüll in einem orangen BAV Sack zu entsorgen. Das schont das eigene Kreuz und das der Mitarbeiter.

Ist es Ihnen auch schon einmal passiert, dass im Winter Ihre Restmülltonne nicht vollständig entleert wurde? Das liegt wahrscheinlich daran, dass nasse Abfälle eingeworfen wurden und somit in der Tonne angefroren sind.

Tipp: Geben Sie im Winter nasse Abfälle erst in einen Plastiksack und werfen sie diesen dann in die Restmülltonne. Somit wird ein Anfrieren an der Restmülltonne verhindert und die Tonne kann vollständig entleert werden.



Freihalten von Zufahrtsstraßen und Wegen



Das Lichttraumprofil ist gesetzlich vorgeschrieben und muss auch eingehalten werden. Werden die Sammelfahrzeuge durch herunterhängende Äste behindert oder sogar beschädigt, kann es gut möglich sein, dass die betroffenen Liegenschaften nicht mehr angefahren werden. Aufgrund einer Erkenntnis des OGH haftet der Eigentümer der Bäume bei Schäden an den Müllfahrzeugen.

Quelle: GVV Melk

Machen Sie den Tonnen-Check!

- Steht die Tonne rechtzeitig **bis 6:00 Uhr** morgens oder bereits am Vorabend zur Entleerung bereit?
- Gibt es Terminverschiebungen wegen eines Feiertages?
- Steht die Tonne gut sichtbar am Straßenrand?
- Ist der Tonnendeckel geschlossen?

Bitte denken Sie auch das nächste Mal an die freundlichen Mitarbeiter der Restmüll- und Papierabfuhr, wenn sie Ihre Tonnen für die Abholung bereitstellen. Die Tonnen müssen **bis spätestens 6:00 Uhr am Abholtag** an der nächstgelegenen **öffentlichen** Straße für die Abholung bereitstehen.

FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 3. Oktober 2020, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



ALARM

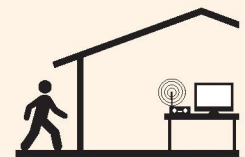


1 min. auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Pflege-Hotline 051 / 775 775 bietet Orientierungshilfe

Schnelle Hilfe für Angehörige

In Oberösterreich gibt es zahlreiche Angebote für Pflege und Betreuung im Alter - und mit der Pflegeplattform www.pflegeinfo-ooe.at auch eine gute Informationsquelle im Internet. Oft tritt eine Pflegesituation aber plötzlich auf. Da gibt es so viele Dinge für die Betroffenen zu verarbeiten, dass keine Zeit bleibt, selbst zu recherchieren, welche Hilfs- und Unterstützungsleistungen es in Oberösterreich gibt. Für diese Menschen ist eine unkomplizierte telefonische Informationsmöglichkeit von großer Bedeutung. Sie steht für alle Fragen zum Thema Pflege und Betreuung im Alter zur Verfügung.

Sie haben Fragen rund um die Pflege und Betreuung im Alter?

Sie wollen z.B. wissen,

- was das kostet?
- wer Ihnen in Ihrer konkreten Situation helfen kann?
- wie das mit dem Pflegegeld funktioniert?
- wie die Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt organisiert werden kann?

Dann rufen Sie bei der Pflege-Hotline 051 775 775 an!

Hier werden Ihre Fragen verlässlich beantwortet!

Mo - Do: 9:00-12:00 Uhr und 13:00-17:00 Uhr

Fr: 9:00-12:00 Uhr

Informationen rund um die Pflege finden Sie auch unter

www.pflegeinfo-ooe.at

Die Pflege-Hotline wird durch die Caritas für Betreuung und Pflege im Auftrag der Abteilung Soziales des Landes Oberösterreich betrieben.

Demokratie braucht Demokratinnen und Demokraten

Anlässlich des Verfassungsjubiläumsjahres 2020 hat der oberösterreichische Landtag gemeinsam mit dem IWS (Institut Wirtschaftsstandort OÖ) ein Demokratieforum ins Leben gerufen. Unter www.demokratieforum.at können Sie mehr über das Projekt erfahren und wir laden engagierte und interessierte Bürger/innen sowie Politiker/innen ein, über Demokratie zu diskutieren und die Meinungen auszutauschen.

Es ist nicht selbstverständlich, in einer funktionierenden Demokratie zu leben. Wir sind täglich gefordert, unsere Demokratie nicht nur als Gabe, sondern als Aufgabe zu verstehen. Deshalb ist es wichtig, dass sich viele bei der Weiterentwicklung einbringen. Die Vorschläge und Maßnahmen zur Stärkung unserer Demokratie werden abschließend in einem „Grünbuch“ zusammengefasst und im oberösterreichischen Landtag sowie anderen Parlamenten diskutiert.

Es werden alle herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und gemeinsam unsere demokratischen Werte weiterzuentwickeln und zu stärken.

Achtung Wildwechsel!

Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr.

Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Estand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen.

Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.

Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten. Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren, ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

Springt Wild auf die Straße

- Gas wegnehmen
- abblenden
- hupen (mehrmals kurz die Hupe betätigen, nicht dauerhupen), abbremsen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.

Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die etwaige Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch wegläufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die zuständige örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitnehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind optische und akustische Wildwarngeräte. Das Land Oberösterreich hat deshalb gemeinsam mit dem OÖ. Landesjagdverband und durch Unterstützung von Versicherungsunternehmen im Jahr 2003 ein Testprojekt gestartet. Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Daher werden Oberösterreichs gefährlichste Straßenabschnitte Stück für Stück dauerhaft mit Wildwarngeräten ausgestattet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die freilebenden Wildtiere zu schützen.

Mittlerweile wurden über 600 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft! Die Gesamtkosten belaufen sich jährlich auf rund 120.000 Euro und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen und dem OÖ. Landesjagdverband sowie durch die einzelnen Jagdgesellschaften finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 15 % der Gesamtsumme, wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichem Einsatz.

Weitere Informationen rund um die Jagd finden Sie auf unseren Websites www.oeljv.at und www.fragen-zur-jagd.at oder auch auf YouTube mit unserem neuem Format „OÖ JagdTV“.